2022

LANDESTIERSCHUTZ BURGENLAND

JAHRESBERICHT

LANDESTIERSCHUTZ BURGENLAND

JAHRESBERICHT

(Tätigkeits- und Finanzbericht)

INHALT

ALLGEMEINES - Orientierung

- ☐ Der Verein Landestierschutz Burgenland
- ☐ Unsere Ziele
- ☐ Der Sonnenhof
- ☐ Besonderheiten des Tierschutzhauses Sonnenhof

DAS JAHR 2022 - Zahlen, Daten, Fakten

- ☐ Das Team
- ☐ Tierhaltung – Entwicklung des Tierbestandes
- ☐ Tierhaltung – Gesundheit und Resozialisierung
- ☐ Tierhaltung – Allgemeine Herausforderungen
- ☐ Wirtschaftliche Aspekte
- ☐ Mitglieder
- ☐ Werbung – Marketing – Fundraising
- ☐ Veranstaltungen – Events
- ☐ Ausblick
- ☐ Verantwortliche Personen
- ☐ Kontakt – Impressum
- ☐ Finanzbericht 2022

Gender-Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Titelbilder:
Degu, Hunde, Hahn, Katze, Schildkröte © Landestierschutz Burgenland

Der Verein
Landestierschutz Burgenland

Der gemeinnützige Verein Landestierschutz Burgenland hat seinen Sitz in 7000 Eisenstadt und ist im Vereinsregister unter der ZVR-Zahl 058565589 eingetragen.

Seit November 2012 betreibt der Verein das Tierschutzhaus Sonnenhof in Eisenstadt, eines der modernsten Tierschutzhäuser Österreichs und Tierschutzkompetenzzentrum des Burgenlandes.
Seit September 2012 fungiert Tierarzt Mag. Wolfgang Böck als Geschäftsführer des Vereins und Leiter des Tierschutzhauses Sonnenhof.

Unsere Ziele

Wirksamer und nachhaltiger Tierschutz - klassische & innovative Tierschutzarbeit

Die klassische Tätigkeit des Sonnenhofes ist, den untergebrachten Tieren während des Aufenthaltes bestmögliche Pflege, tierärztliche Betreuung und möglichst artgerechte Haltung zukommen zu lassen, um sie so schnell als möglich an tierliebende Menschen zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht das Tier. Damit erfolgt aber nur ein Reagieren auf leidvolle Tierschicksale, die vornehmlich von Menschen aus Unkenntnis, Fehleinschätzung, Verantwortungslosigkeit oder falsch verstandener Tierliebe verursacht worden sind.

Für nachhaltige positive Veränderungen im Tierschutz bietet die Beschäftigung nur mit bestehendem Tierleid aber kaum Lösungen an. Deshalb zielt ein guter Teil unserer Arbeit auf die Verhinderung und Vermeidung von Tierleid ab. Durch Information, Beratung, Erklärung und mit pädagogischen Mitteln wollen wir den richtigen Umgang mit sowie Verantwortungsbewusstsein und Mitgefühl der Menschen gegenüber Tieren fördern.

Wir wollen vermitteln, dass man sich vor der Anschaffung eines Tieres auch der damit verbundenen Voraussetzungen und Konsequenzen bewusst sein muss, damit dem Tier ein gutes Zuhause geboten wird und es positiven Einfluss auf Menschen ausüben kann.
Adressat für (sozial) nachhaltigen und innovativen Tierschutz ist dabei der Mensch.

Zusammenfassung der Ziele:

- ☐ Verlassenen, ausgesetzten, abgenommenen und gefundenen Tieren ein vorübergehendes Heim zu bieten mit dem eigentlichen Ziel, sie schnellstmöglich an ein neues gutes Zuhause weiterzuvermitteln,
- ☐ der präventive Tierschutz,
- ☐ die Förderung einer interaktiven Mensch-Tier-Beziehung.

DER SONNENHOF
ALLGEMEINES

Das Tierschutzhaus Sonnenhof stellt eine wichtige Säule eines modernen und richtungsweisenden burgenländischen Tierschutzkonzeptes dar und bildet die Drehscheibe für herrenlose Haus- und Heimtiere im gesamten Landesgebiet.

Der Sonnenhof befindet sich auf einem 3 ha großen Grundstück zwischen Eisenstadt und Siegendorf und besteht aus sieben zusammenhängenden Objekten mit einer bebauten Fläche von ca. 2.300 m². Das Tierschutzhaus ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Gelände.

Der Sonnenhof bietet Platz für etwa 70 Hunde, 100 Katzen und diverse Kleintiere. Eine Erweiterungsmöglichkeit zur Erhöhung der Aufnahmekapazitäten wäre aufgrund der Modulbauweise bei Bedarf möglich.

Nähere Informationen rund um den Sonnenhof wie Besuchszeiten und Erreichbarkeit sind jederzeit auf der Homepage www.sonnentiere.at und auf www.facebook.com/sonnentiere abrufbar.

Adresse:
Tierschutzhaus Sonnenhof
Franz von Assisi-Straße 1
7000 Eisenstadt

Normbetriebszeiten: Montag bis Sonntag, 0800 – 1700 Uhr
Besuchszeiten: Dienstag bis Sonntag, 1300 – 1600 Uhr

Der Sonnenhof
Besonderheiten des Gebäudes

- ☐ Trennung von Besucher- / Tierhaltungsbereich
- ☐ Empfangs- und Aufenthaltsbereiche
  mit Möglichkeit für Präsentationen und Ausstellungen
- ☐ Veranstaltungs- / Seminarraum
- ☐ Attraktiver Innenhof
- ☐ Tierärztliche Ordination mit OP im Haus
- ☐ Logische Anordnung der funktionellen Einheiten
- ☐ Reichlich Tageslicht in allen Bereichen
- ☐ Einfache Erweiterbarkeit im Bedarfsfall

Der Sonnenhof
Besonderheiten - Hundehaltung

- ☐ Gruppenhaltung möglich und erwünscht
- ☐ Großzügige Auslaufflächen, Freiläufe
- ☐ Trainingsplatz
- ☐ Schwimmteich
- ☐ Trennung Vergabebereich / Hundehäuser
- ☐ Kein Hundezimmer ohne Außenbereich (ganzjährig nutzbar durch Klappensystem)
- ☐ Reichlich Tageslicht in allen Bereichen

Der Sonnenhof
Besonderheiten - Katzenhaltung

- ☐ Gruppenhaltung und Einzelhaltung
  (Individualität der Einzelkatze findet Berücksichtigung)
- ☐ Artgerechte, „naturnahe“ Ausstattung der Katzenzimmer mit Kletter-, Rückzugs- und Spielmöglichkeiten
- ☐ Hochmoderne “Cat-Condos” in Quarantäne / Krankenstation
- ☐ Kein Katzenzimmer ohne Außenbereich (ganzjährig nutzbar durch Katzenklappen)
- ☐ Reichlich Tageslicht in allen Bereichen

Das Team

Die Mitarbeiter des Tierschutzhauses Sonnenhof sind täglich für den burgenländischen Tierschutz im Einsatz - 365 Tage im Jahr. Qualifiziertes und erfahrenes Personal, das sowohl im Tierhaltungs- als auch im Verwaltungsbereich für einen möglichst reibungslosen Betrieb sorgt und stets bemüht ist, für Besucher und Interessenten ein offenes Ohr zu haben.

Vornehmliches Ziel im Tierhaltungsbereich ist eine optimale, professionelle Bestandsbetreuung und eine fachlich wie menschlich versierte Besucherberatung.

Im Jahr 2022 umfasst das Sonnenhof-Team durchschnittlich 13 Mitarbeiter und gliedert sich in folgende Funktionen:

Team Sonnenhof	
Anzahl	**Funktionsbereich**
1	Geschäftsführer / Tierheimleiter
2	Verwaltung / Empfang
8	Tierpfleger (-trainer)
1	Tiertrainer
1	Haustechniker / Allrounder

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bzw. die damit verbundenen Einschränkungen sind auch im Personalbereich bis weit in das Jahr 2022 hinein spürbar. Dennoch kann eine schrittweise Normalisierung des Arbeitsalltages im Tierschutzhaus realisiert werden, ohne die Betreuungsstabilität zu gefährden.
Die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung des Betriebes werden situationsabhängig aufrechterhalten, adaptiert oder ausgesetzt.

Sozialisierung/Resozialisierung von Hunden und Katzen:

Wie in den Vorjahren ist auch 2022 eine Zunahme von verhaltensauffälligen und schwer vermittelbaren Hunden festzustellen. Noch stammt die Mehrheit dieser Tiere aus behördlichen Abnahmen, der Anteil verhaltensauffälliger Tiere bei Privatabgaben nimmt jedoch weiter zu. Die Notwendigkeit geeigneter Resozialisierungsmaßnahmen erfordert den kontinuierlichen Einsatz

des hauseigenen Hundetrainers und die Unterstützung durch externe Hundetrainerinnen. Auch das Tierpflegepersonal ist gefordert, geeignete Resozialisierungsmaßnahmen in den Tierheimalltag zu integrieren.

Die veterinärmedizinische Versorgung wird in bewährter Weise durch die Betreuungstierärztin sichergestellt. Diese komplettiert das Team und wird in sämtliche Entscheidungsprozesse im Tierhaltungsbereich miteinbezogen.

Der Einsatz bzw. die Ausbildung von (Berufs-) Praktikanten und Sozialarbeit-Leistenden, die das Sonnenhof-Team bei der Betreuung der Sonnentiere unterstützen, bleibt während der COVID-19-Pandemie auf zur Berufsausbildung notwendige Praktika beschränkt. Ab der Wiederöffnung des Tierschutzhauses für Besucher im Februar des Jahres können wieder vermehrt Praktikanten aufgenommen und so noch rund 25 Praktika absolviert werden.

Tierhaltung
Entwicklung des Tierbestandes

Obwohl die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spürbar abnehmen, wird weiterhin darauf geachtet, möglichst viele Kapazitäten für Notfälle bereitzuhalten und die Tiervermittlung aufrechtzuerhalten.

Die Herkunft der aufgenommenen Tiere bzw. Gründe für Aufnahmen im Tierschutzhaus sind 2022 sehr unterschiedlich. Von behördlichen Zuweisungen zurückgelassener Katzenbestände über soziale Not- bzw. Problemfälle, Abnahmen aus Tierschutzgründen und Beschlagnahmungen an den Grenzen, bis hin zu den unterschiedlichsten Fundtierfällen wird das gesamte Spektrum abgebildet. Berücksichtigungswürdige Privatabgaben bzw. einschlägige Anfragen nehmen deutlich zu.

2022 werden wieder mehr Tiere aufgenommen als 2021, im November des Jahres kommt es vorübergehend zu Kapazitätsengpässen im Bereich der Hundehaltung. Die Zahl verhaltensauffälliger Hunde und auch Katzen nimmt weiter zu. Dies

führt zu teils erheblichen Einschränkungen der Vermittelbarkeit und zu einer signifikant längeren Verweildauer der Tiere.

Im Bereich der Kleintierhaltung werden vor allem Hamster, Schildkröten, Kaninchen, Ziervögel und Schlangen aufgenommen. Diese Kleintiere bzw. kleinen Heimtiere stellen einen weiterhin geringeren Anteil der aufgenommenen Tiere dar, der Betreuungsaufwand für einzelne Tierarten, allen voran Reptilien, ist jedoch nicht zu unterschätzen.

2022 werden Wildtiere wie Singvögel, Greifvögel, Eichhörnchen, Igel, Marder und Fledermäuse vorübergehend aufgenommen und in Absprache mit Naturschutz und Veterinärbehörden ehestmöglich an autorisierte Pflegestellen weitergeleitet.
In diesem Zusammenhang muss erneut auf die allgemein zunehmende Problematik in Verbindung mit Wildtier-„Funden“ hingewiesen werden: In den meisten Fällen sind die betroffenen Wildtiere nicht hilfsbedürftig, Fehleinschätzungen oder auch falsch verstandene Tierliebe führen jedoch häufig zu vorschnellen Aktionen besorgter „Finder“. (Jung-)Tiere gelangen so in das nächste Tierheim oder Pflegestellen und finden selten den Weg zurück in die Natur. Entsprechende Aufklärungsmaßnahmen sind dringend notwendig, insbesondere zu Frühjahrsbeginn.

Auslastung:

Die Kapazitäten des Tierschutzhauses sind abwechselnd mäßig bis voll ausgelastet. Bis zum Jahresende kommt es zu einer Zunahme des Tierbestandes. Aufgrund zahlreicher Aufnahmen von (zunächst) unverträglichen Hunden im Oktober kommt es im November des Jahres zu einem vorübergehenden Aufnahmestopp auch für behördlich zugewiesene Hunde.

Am 31.12.2022 umfasst der Tierbestand 47 Hunde, 54 Katzen, 3 Kleintiere und 0 Wildtiere.

Im Jahr 2022 werden im Tierschutzhaus insgesamt 525 Tiere neu betreut (ohne Anfangsbestand aus 2021, inkl. vorübergehende Unterbringungen).
Von 01. Jänner bis 31. Dezember werden 498 Tiere im Sonnenhof neu aufgenommen (+40 gegenüber 2021). Im gleichen Zeitraum können 52 Tiere (d.s. 10% der Neuaufnahmen) an deren Tierhalter

zurückgegeben und 320 Hunde, Katzen und Kleintiere erfolgreich an neue Plätze vermittelt werden.
Hinzu kommen sonstige Abgänge (vor allem Auswilderung, sowie Weiterleitung an tierart-spezifische Institutionen, Tod, etc.). Insgesamt verlassen so 481 Tiere das Tierschutzhaus wieder, was zu einer Bestandsvermehrung um 17 Tiere führt.

Die durchschnittliche Verweildauer im Tierschutzhaus Sonnenhof beträgt im Jahr 2022 für Hunde 63 Tage und fällt somit deutlich länger aus als im Vorjahr. Bei den Katzen beträgt diese 67 Tage (geringfügig länger als im Vorjahr) und bei den Kleintieren 41 Tage, was einer Halbierung der Aufenthaltsdauer gegenüber 2021 gleichkommt.
Die Gründe hierfür sind in der Hundehaltung vor allem in der zunehmenden Zahl von Aufnahmen verhaltensauffälliger und schwervermittelbarer Tiere zu sehen, bei den Kleintieren vor allem durch im Vergleich zu 2021 wesentlich kürzere, behördliche Verfahrensdauern. Die Situation in der Katzenhaltung ist mit dem Vorjahr vergleichbar, es werden weiterhin vermehrt ältere und verhaltensauffällige Tiere aufgenommen.

Die Rücklaufquote von vermittelten Tieren bleibt auch 2022 äußerst gering. Hierfür zeichnet vor allem das gut etablierte Vergabeverfahren verantwortlich, bei dem neben objektivierbaren Parametern die Erfahrung und das Einschätzungsvermögen des Tierpflegepersonals im persönlichen Kontakt mit Interessenten von maßgeblicher Bedeutung sind.
Das Vermittlungsverfahren erweist sich auch in der ab Jahresbeginn auslaufenden COVID-19-Pandemie als besonders effektiv. Unüberlegte Tier-Adoptionen werden minimiert und die in der österreichischen Tierheimlandschaft weiterhin praktizierte Verhängung von Vermittlungsstopps vermieden. So können die zur Aufrechterhaltung der Einsatz- und Handlungsfähigkeit des Tierschutzhauses nötigen freien Kapazitäten weitestgehend erhalten werden.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutz des Landes, den zuständigen Amtstierärzten und der Jägerschaft werden fallweise (verletzte) Wildtiere aufgenommen. Bei den Wildtieren handelt es sich um (Sing-)Vögel, Greifvögel, Eichhörnchen, Igel, Marder und Fledermäuse, die in der Regel von den Naturschutzorganen übernommen oder - wenn eine sofortige Auswilderung nicht in Frage kommt - durch die Behörde autorisierten Pflegestellen übergeben

werden oder an entsprechend spezialisierte Einrichtungen (z.B. Eulen- und Greifvogelstation Haringsee) weitergeleitet werden.

Zulauf bei Fundtieren und behördlich zugewiesenen Tieren:

In sämtlichen Arbeitsbereichen des Tierschutzhauses Sonnenhof wird weiterhin größter Wert auf Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Rechtskonformität gelegt. In der täglichen Praxis führt dies immer wieder zu Unverständnis, insbesondere bei Menschen, die eine „schnelle Lösung“ ihrer Probleme anstreben. Genährt werden zugrundeliegende falsche Erwartungen zweifellos auch durch die oft realitätsfernen Darstellungen von Tierschutzarbeit in den Medien, allen voran „Tierschutz-Soaps“.

Die laufende Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, insbesondere mit den burgenländischen Amtstierärzten ist für nachvollziehbare Tierschutzarbeit unerlässlich. Auch die Kooperationsbereitschaft der burgenländischen Gemeinden in Fundtier-Angelegenheiten zeigt eine positive Entwicklung. Die Schaffung bzw. der Ausbau der hierfür notwendigen Infrastruktur (vor allem Ausrüstung wie Chiplesegeräte und Transportbehältnisse, sowie vorübergehende Unterbringungsmöglichkeiten für Fundtiere) wird von einer wachsenden Zahl von Gemeinden vorangetrieben.

Die Durchführung von Fundtiertransporten, Fangaktionen zur Katzenkastration, etc., wird von den Gemeinden oft engagierten Privatpersonen oder ortsansässigen Tierschutzvereinen übertragen. Diese Einbindung der Bevölkerung ist grundsätzlich sehr zu begrüßen. Bei der Begleitung und Überwachung derartiger Aktivitäten durch die Gemeinden bzw. die lokalen Behörden besteht allerdings weiterhin erheblicher Optimierungsbedarf. Besonders kritisch ist das Engagement von vor allem in den sozialen Medien agierenden, „fernoperierenden“, ortsunkundigen Tierschutzgruppen (z.T. aus anderen Bundesländern) zu sehen.

Zulauf von privaten Abgabetieren:

In Notfällen (Beißvorfälle in Verbindung mit Kindern, Gefahr im Verzug) und sozialen Anlassfällen (plötzliche Todes-, Erkrankungsfälle, Delogierungen, etc.) wird stets versucht, rasch und unkompliziert zu helfen und eine vorübergehende Unterbringung oder auch Abgabe der Tiere im Sonnenhof sicherzustellen.

Der Anteil der Abgabetiere von Privat ist mit rd. 25% deutlich höher als in den Vorjahren (vgl. 13,6% im Jahr 2021 bzw. 6,1% 2020).

Einerseits liegt dies an vorgestaffelten Hilfestellungen in sozial besonders berücksichtigungswürdigen Fällen, um die Notwendigkeit des Einschreitens der Behörden zu vermeiden, andererseits an der stark zunehmenden Zahl von Anfragen. Aufgrund des Aufgabenspektrums und laufender behördlicher Zuweisungen ist das Tierschutzhaus jedoch gefordert, die Zahl der von Privat aufgenommenen Tiere möglichst gering zu halten. Ein weiterer Grund hierfür ist auch der notwendige Appell an das Verantwortungsbewusstsein des Tierhalters gegenüber seinem Tier auch in schwierigeren Lebenssituationen. Eine unreflektierte, sofortige Aufnahme des Tieres würde den Tierhalter lediglich aus seiner Verantwortung entlassen. Zum Wohle des Tieres muss eine Abgabe im Tierschutzhaus jedoch immer die letzte Option darstellen - auch, wenn dies von den Tierhaltern und deren näherer Umgebung häufig mit Missfallen aufgenommen wird. Hieraus resultiert ein Spannungsfeld, dessen weitere Entwicklung kritisch beobachtet werden muss.

Durch entsprechende Beratung, Hilfestellung und Vermittlungsmaßnahmen wird stets versucht, den Tierhalter zu informieren und zu unterstützen und eine für Tier und Mensch gleichermaßen annehmbare Lösung zu finden. Auch die Vermittlungsmöglichkeit von Privat an Privat über die Homepage des Tierschutzhauses hat sich zu einem wichtigen Instrument entwickelt.

TIERHALTUNG MIT SYSTEM

Tierhaltung und Hygienemanagement im Tierschutzhaus Sonnenhof werden regelmäßig überprüft und auf dem aktuellen Stand gehalten.
Behördliche Kontrollen der Tierhaltung verlaufen stets ohne jegliche Beanstandungen.
Anregungen, Ideen und Kritik von Außenstehenden werden kritisch geprüft, bewertet und gegebenenfalls in künftige Abläufe bzw. Planungen miteinbezogen.
Sämtliche Dokumentationen sind vorhanden und gehen weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Aufzeichnungen hinaus.

Gesundheit und Hygienemanagement

- ☐ Laufende Anpassung und Optimierung – aktuelle Erkenntnisse werden rasch eingebunden
- ☐ Tierärztliche Eingangsuntersuchung und Routineuntersuchungen
- ☐ Gesundheitsvorsorge (Pflege, Floh- und Wurmprophylaxe, Schutzimpfungen, etc.)
- ☐ Quarantäne- und Krankenstation mit besonderen Anforderungen
- ☐ Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- ☐ Dekontaminations-Ausrüstung für den Seuchenfall
- ☐ Abgabeuntersuchung und tierärztliche Nachbetreuung im Bedarfsfall (situationsabhängig im Sonnenhof oder bei Haustierarzt)
- ☐ Chirurgische Eingriffe im hauseigenen OP
- ☐ Weiterführende Untersuchungen / Eingriffe bei umliegenden niedergelassenen Tierärzten / Tierkliniken, je nach Anforderung und Verfügbarkeit

Krankheits- und Seuchenmanagement

Hunde:

Im Jahr 2022 werden vor allem Hunde in schlechtem Pflegezustand und ältere, chronisch kranke Tiere aufgenommen. Die Zahl der akut therapiebedürftigen Hunde (z.B. Kreuzbandriss) nimmt stark zu.

Katzen:

Im Vordergrund stehen Aufnahmen von Mutterkatzen mit deren Welpen bzw. Jungkatzen, zurückgelassen, aus nicht klar zuordenbaren Beständen oder behördlichen Abnahmen, oft in schlechtem Pflege- und Ernährungszustand.
Im Jahr 2022 sind vereinzelt Fälle von Panleukopenie (Katzenseuche) zu verzeichnen. Daneben stehen vor allem wieder (chronischer) Katzenschnupfen, Herpes-Virus-assoziierte Erkrankungen (FeHV) und Durchfallerkrankungen im Vordergrund.

TIERHALTUNG - HUNDE
BESCHÄFTIGUNG UND RESOZIALISIERUNG

Körperliche Gesundheit und ein ausgewogenes Sozialverhalten sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung von Tierheimhunden. Folgende Maßnahmen haben sich bewährt und werden laufend angepasst bzw. erweitert:

- ☐ Geregelter Tagesablauf
- ☐ Erhöhte Liegeflächen (Hundebetten)
- ☐ Knochen, Trockenpansen
- ☐ Futterbälle, Hundespiele, Spielzeug, Hunde-Eis
- ☐ Freiläufe (einzeln und in Gruppen)
  Rotation „optimiert“ - mehr Freiläufe für Hunde
- ☐ Schwimmteich (in Gruppen)
- ☐ Agility bzw. Breitensport zur sportlichen Betätigung
- ☐ Nasenarbeit, Longierzirkel
- ☐ Individual- und insbesondere Gruppentraining
- ☐ Spaziergänge (und Fahrradausflüge) Tierpfleger
- ☐ Spaziergeher

Als wichtige Voraussetzung für eine optimale Tierbetreuung wird auf die Kompetenz aller Mitarbeiter besonders großer Wert gelegt. Externe und interne Fortbildungsmaßnahmen werden von den Mitarbeitern gerne in Anspruch genommen. Die Nachwirkungen der Pandemie sind auch in diesem Bereich deutlich spürbar, das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen noch überschaubar. Auch aus diesem Grund wird das Selbststudium einschlägiger Fachliteratur weiter forciert.

Spaziergeher und Tierpaten stellen in der täglichen Tierbetreuung eine wichtige Stütze dar. Gemeinsam mit Besuchern und Interessenten gewährleisten diese regelmäßige Bewegung, Beschäftigung und vielfältige Sozialkontakte der Hunde. Zudem bietet der gemeinsame Spaziergang Interessenten wie Hunden die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens, woraus schließlich eine Erhöhung der individuellen Vermittlungschancen resultiert.
Pandemiebedingt muss der Sonnenhof noch bis Mitte Februar für Besucher geschlossen bleiben. Die äußerst wertvolle Unterstützung in der täglichen Tierbetreuung durch ausgewählte Spaziergeher und Paten kann bis zur Wiederöffnung des Tierschutzhauses

aufrechterhalten werden. Die kontaktlose Übergabe und Übernahme der Hunde mittels Schleusensystem bewähren sich.
Im Jahr 2022 können so durch Freiwillige immerhin bereits über 4500 Spaziergänge absolviert werden – vielen Dank an alle freiwilligen Helfer für die Begleitung durch diese schwierigen Zeiten!

Tierhaltung - Katzen
Beschäftigung und Stressreduktion

Für Katzen in Tierheimsituationen wirken sich vor allem Stress und Reizarmut der Umgebung negativ auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Durch eine möglichst naturnahe und erlebnisreiche Gestaltung der Umwelt und Berücksichtigung der Bedürfnisse der Einzelkatze soll dem Rechnung getragen werden:

- ☐ Geregelter Tagesablauf
- ☐ Zusammenstellung von verträglichen Gruppen
- ☐ Einzelhaltung im Bedarfsfall
- ☐ „Spielplatz“ Katzenzimmer
    - Rückzugsmöglichkeiten
    - pEiPods
    - Einbindung der 3. Dimension (Laufwege und Liegeflächen)
    - Naturkratzbäume
    - Bio-Katzengras aus eigenem Anbau
    - Spielsachen, Futterbälle
    - Trinkbrunnen
    - Katzenlaufrad
- ☐ Beschäftigung mit Tierpflegern und Praktikanten

Tierhaltung - Kleintiere

Kleine Heimtiere, Vögel, Amphibien und Reptilien stellen weiterhin einen vergleichsweise geringen Anteil der im Sonnenhof aufgenommenen Tiere dar. Ein Ausbau bzw. eine Anpassung der entsprechenden Haltungseinrichtungen wird daher je nach Bedarf durchgeführt.
Im Frühjahr 2022 werden stationäre Kleintiervolieren wie geplant errichtet und in Betrieb genommen.

Tierhaltung
Erweiterungen und Projekte

Der Tierhaltungsbereich des Tierschutzhauses unterliegt einer laufenden kritischen Beurteilung durch Mitarbeiter und Tierheimleitung. So werden Optimierungen vorgenommen und neue Ideen geboren, geprüft und bei Tauglichkeit verwirklicht.

Tierhaltung
Kooperationen

Der Landestierschutz Burgenland ist seit jeher um Kooperationen mit themenverwandten Einrichtungen und Institutionen bemüht. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie bzw. deren Nachwirkungen finden auch im Jahr 2022 keine Lehrveranstaltungen der VUW im Tierschutzhaus statt. Es gibt keine (praktisch umsetzbaren bzw. mit den Arbeitsabläufen im Tierschutzhaus vereinbare) Kooperationsanfragen zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet Tierhaltung und Tierschutz.

Tierhaltung
Allgemeine Herausforderungen

Im Folgenden sollen Themen der täglichen Tierschutzarbeit skizziert werden, die nicht an Aktualität verlieren:

Katzen - verwilderte Hauskatzen („Streunerkatzen“)

- ☐ Hoher Zulauf von Jungkatzen, v.a. aus Streunerkatzen-Populationen, darunter große Zahl sehr scheuer Tiere
- ☐ durchgehend von Frühjahr bis Anfang Winter
- ☐ Zunahme von Zuweisungen adulter Streunerkatzen (Druck „besorgter“ Laien auf Gemeinden und Behörden)
- ☐ Sterbefälle von älteren Menschen, die Streunerkatzen gefüttert haben
- ☐ Hohe Zahl adulter, verwilderter Tiere
- ☐ Nicht vermittelbar, dauerhafte Haltung nicht tierschutzkonform!

- ☐ Auswilderung in ursprünglichen Lebensbereich oft unerwünscht / problematisch
- ☐ Unterbringung in extensiven Haltungen (Pferdehöfe, etc.) schwierig (fehlende Kapazitäten)
  → **TNR** (Trap - Neuter - Return) Mittel der Wahl

Katzen - Abnahmen aus Tierschutzgründen

- ☐ Zunehmend Fälle von Animal Hoarding bzw. Verwahrlosung
- ☐ Haltungsbedingungen vielfach inakzeptabel
- ☐ Fehl- bzw. Mangelsozialisation, hohe Zahl verhaltensauffälliger Tiere
- ☐ Verminderte bis schlechte Vergabechancen
- ☐ Längere Verweildauer und Vergabezeit
- ☐ Erhöhter Betreuungsaufwand, finanzielle Mehrbelastung
- ☐ Verminderung der Aufnahmekapazitäten - auch längerfristig

Hunde – Abnahmen aus Tierschutzgründen

- ☐ Zunahme behördlicher Abnahmen, auch von bereits amtsbekannten Personen(kreisen)
- ☐ Hauptprobleme für das Tierschutzhaus:
  - Großteil der betroffenen Hunde zeigt Verhaltensauffälligkeiten, vielfach sind diese schwer (bis nicht) vermittelbar
  - Dauer behördlicher Verfahren bzw. Fristen führen zu oft monatelangen Vermittlungssperren
  - Kritische Prüfung der Rechtsgrundlagen und deren Anwendbarkeit und Durchsetzbarkeit notwendig
- ☐ Verminderte bis schlechte Vergabechancen
- ☐ Längere Verweildauer und Vergabezeit
- ☐ Erhöhter Betreuungsaufwand, finanzielle Mehrbelastung
- ☐ Verminderung der Aufnahmekapazitäten - auch längerfristig

Hunde – Abgaben von Privat, allgemein

- ☐ Zunahme von Anfragen
- ☐ Erforderliche Kapazitäten nicht vorhanden
- ☐ „Schnelle Lösung“ nicht sinnvoll
- ☐ Vorgestaffelte Maßnahmen zwingend erforderlich

- ☐ Verantwortung des Tierhalters!

Hunde – Abgaben verhaltensauffälliger Tiere von Privat

- ☐ Häufig im Zusammenhang mit Beißvorfällen innerhalb der Familie
- ☐ Immer wieder Kinder betroffen, dann unmittelbarer Handlungsbedarf
- ☐ „Hausgemachte“ Problemfälle
- ☐ Unerwünschte Verhaltensweisen oft lange Zeit geduldet, „Trainingseffekt“
- ☐ Therapie schwierig bis aussichtslos
- ☐ Schwer bis nicht vermittelbare Hunde
- ☐ Anstieg verhaltensauffälliger Tiere aufgrund medizinischer Ursachen - Abgabe statt Abklärung?

Hunde – Aufgriffe illegaler Tiertransporte

- ☐ 2022 wiederholte Aufnahmen aus Abnahmen an der Staatsgrenze (abhängig vom Status der Grenzöffnung)
- ☐ vorwiegend kleinere Tierzahlen
- ☐ Fallzahlen jedoch trügerisch - aus rechtlichen Gründen häufig nur Zurückweisungen möglich
- ☐ Mit Aufgriffen ist weiterhin jederzeit zu rechnen

Wirtschaftliche Aspekte
Einnahmequellen

Neben den Zuschüssen des Landes Burgenland als wesentliche Grundlage für Erhalt und Betrieb des Tierschutzhauses Sonnenhof stehen folgende Einnahmequellen im Vordergrund:

- ☐ Gebühren Tierhaltungsbereich
- ☐ Fundraising
- ☐ Veranstaltungen
- ☐ Merchandising

Aufgrund der auslaufenden COVID-19-Pandemie können zu Jahresbeginn 2022 noch keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

EINNAHMEQUELLEN
SPENDEN

Das Auslaufen der einschränkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und die Wiederöffnung des Tierschutzhauses für Besucher ab Mitte Februar 2022 erleichtert die Möglichkeit der Entgegennahme von Spenden. Dennoch bleibt das Spendenniveau deutlich unter jenem in den Jahren vor der Pandemie zurück.

Die jährliche Prüfung der Voraussetzungen für Spendenbegünstigung und Spendengütesiegel im Rahmen einer Wirtschaftsprüfung wird im Jahr 2022 erfolgreich absolviert:

Spendenbegünstigung gemäß § 4a EStG seit 2014

- ☐ Geld- und Sachspenden
  - **Private:** Geldspenden bis zu 10% des Gesamtbetrages der Einkünfte des laufenden Jahres
  - **Unternehmen:** Geld- und Sachspenden bis zu 10% des Gewinnes des laufenden Wirtschaftsjahres / des Gesamtbetrages der Einkünfte des laufenden Jahres
- ☐ Spendenabsetzbarkeit: Private Spenderdaten werden verschlüsselt an Finanzamt übermittelt und automatisch steuerlich berücksichtigt
- ☐ Ziel: Attraktivierung von Spenden vor allem auch für potenzielle Großspender

Österreichisches Spendengütesiegel

- ☐ Verleihung durch Kammer der Wirtschaftstreuhänder im Jahr 2015
- ☐ Ziel: Erhöhung der Spendenbereitschaft vor allem bei Privaten

- Von rund 5700 Spenden sammelnden Organisationen in Österreich (Quelle: BMF) führen lediglich 275 das Spendengütesiegel

Wirtschaftliche Aspekte
Betriebsaufwendungen

Mit rund 80% der Gesamtausgaben nehmen der Personalaufwand und die Miet- und Betriebskosten für das Tierschutzhaus den größten Teil der vorhandenen Mittel in Anspruch. Der gewöhnliche Betrieb kann weitestgehend aus laufenden Einnahmen gedeckt werden.

- Personalaufwand
- Mietaufwand und Betriebskosten Sonnenhof
- Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen
  - Medikamente
  - Reinigungs- und Desinfektionsmittel
  - Futter- und Materialaufwand Tierhaltungsbereich
  - Tierärztliche Honorare
  - Sonstige Fremdleistungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
  - Kfz
  - Versicherungen
  - Lohnverrechnung, Steuerberatung, Rechtsberatung
  - Verwaltung (Drucksorten, Telefon, Internet, etc.)
  - EDV
  - Instandhaltung
  - Fortbildungen
  - etc.

Mitglieder

Unterstützende Mitglieder stellen für den Verein eine wichtige Stütze dar, nicht nur durch die Entrichtung des jährlichen Mitgliedsbeitrages, sondern vielmehr durch deren Identifikation mit den Zielen und der Arbeit des Vereines und moralische Unterstützung im Kontakt mit den Mitmenschen.

Im Gegensatz zu den beiden Pandemie-Jahren 2021 und 2020 kann die Zahl der unterstützenden Mitglieder wieder ausgebaut werden. Auch die alternativen Unterstützungsmöglichkeiten - allen voran

Tierpatenschaften - erfreuen sich zunehmenden Interesses. Ab Mitte Februar 2022 besteht für die Paten auch wieder die direkte Kontaktmöglichkeit zu deren Patentieren.

Werbung, Marketing und Fundraising

Nachhaltige Präsenz in den Medien und in den Köpfen der Menschen ist für eine erfolgreiche aktive Tierschutzarbeit, die Erfüllung unseres Informationsauftrages und die Akquisition von Mitteln und Unterstützung allgemein gleichermaßen unerlässlich. Sämtliche Maßnahmen werden einer kritischen Kosten-/Nutzenprüfung unterzogen und kostenfreien Möglichkeiten stets der Vorzug gegeben.

Werbe-, Marketing- und Fundraising-Maßnahmen:

- ☐ Advertorial in Bezirksblätter-Online (Titelseite)
- ☐ BVZ-Tierecke
- ☐ Facebook-Seite
- ☐ Homepage www.sonnenhof.at
- ☐ Zusammenarbeit mit burgenländischen (und österreichischen) Medien
- ☐ Präsentation auf einschlägigen Online-Portalen

Veranstaltungen und Events

Feste, Informationsabende, Fachvorträge, Besuchstage, Betriebsführungen und andere Veranstaltungen im Tierschutzhaus Sonnenhof zählen zu den Eckpfeilern der Informations- und Aufklärungsarbeit des Vereins. Hierbei besteht die direkte Möglichkeit, Informationen zu vermitteln, unsere tägliche Arbeit für den Tierschutz zur Kenntnis zu bringen und gleichzeitig für Unterstützung zu werben.

- ☐ Sommerheuriger - September
- ☐ 5. Sonnenhofer Hundeklassentreffen – Oktober
- ☐ Brief ans Christkind – Wunschzettelaktion – Weihnachten
- ☐ Karitative Weihnachtshütte – FUZO Eisenstadt – Weihnachten

Aufgrund der behördlichen Auflagen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie können Präsenzveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte nur eingeschränkt stattfinden.

AUSBLICK 2023

Sonnenhof / Tierhaltung

- ☐ Erweiterungen bzw. Sanierungen der Außenanlagen

Personal

- ☐ Fortbildungen (intern und extern)
- ☐ Nachbesetzung Haustechniker/Allrounder

Werbung, Marketing und Fundraising

- ☐ Sponsorensuche: Kontaktaufnahme zu potenziellen Groß-Spendern bzw. Kooperationspartnern
- ☐ Besuchsprojekt Schulen und Kindergärten
- ☐ Besuchsprojekt Senioren und Betreuungseinrichtungen
- ☐ Weiterhin kurzfristige Besuchsmöglichkeiten (auch mit Verpflegung) für interessierte Gruppen

Informationsveranstaltungen und Vorträge

- ☐ Fachvorträge Hunde/Katzen

Events

- ☐ Ostereiersuche für Kinder - April
- ☐ **Jubiläumsfest 10 Jahre Sonnenhof** - Sommer
- ☐ Sommerheuriger - September
- ☐ Hundeklassentreffen – um den Welttierschutztag
- ☐ Mitgliederversammlung - Herbst
- ☐ „Christbaumschmücken“ - Advent
- ☐ Karitative Weihnachtshütte – FUZO Eisenstadt

Verantwortliche Personen

für die Verwendung von Spenden, Spendenwerbung und Datenschutz

Vorstand

Mag.ª Nicole Schlaffer

Mag.ª Martina Pohn

Christine Schuber

Geschäftsführung

Mag. Wolfgang Böck

Impressum, Kontakt

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Wolfgang Böck
Geschäftsführer

Landestierschutz Burgenland
Tierschutzhaus Sonnenhof

Franz von Assisi-Straße 1
7000 Eisenstadt

T +43 (0) 2687 48149
F +43 (0) 2687 4814949
kontakt@sonnentiere.at
www.sonnentiere.at
facebook.com/sonnentiere

SONNENHOF
TIERE ZUM LEBEN

Spendenkonto:
Verein Landestierschutz Burgenland
Bank Burgenland
IBAN: AT66 5100 0910 1844 4000
BIC: EHBBAT2E

LANDESTIERSCHUTZ BURGENLAND

EISENSTADT

FINANZBERICHT 2022

Laut Kooperationsvertrag über die Vergabe eines Spendengütesiegels
für Spenden sammelnde Non Profit Organisationen (NPOs)

MITTELHERKUNFT

I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden		
b) gewidmete Spenden	98.560,06	98.560,06
II. Mitgliedsbeiträge		8.802,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00	
b) sonstige betriebliche Einnahmen		121.127,81
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		0,00
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	0,00	
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festhalten	0,00	0,00
VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln		1.256.495,30
		1.484.985,17

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	1.430.550,67
II. Spendenwerbung	4.886,35
III. Verwaltungsaufwand	21.790,43
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	27.757,73
V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	
	1.484.985,17